

(1730—3)

Nr. 4287.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden Jerni Blaz, gewesenen Bäckermeister in Laibach, bekannt gegeben, daß zu seiner Vertretung in den wider ihn bei diesem Gerichtshofe anhängigen Rechtsangelegenheiten auf seine Gefahr und Kosten der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Anton Rudolph als Curator absentis bestellt worden sei, wornach er entweder seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anher anzuzeigen oder seine allfälligen Rechtsbehelfe dem für ihn inzwischen aufgestellten Vertreter an die Hand zu geben, oder endlich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichtshofe namhaft zu machen haben wird.

Laibach, am 6. August 1867.

(1717—2)

Nr. 3864.

Executive Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Suppantfisch, die executive Versteigerung der dem verstorbenen Johann Köchl gehörigen, gerichtlich auf 3425 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden Hauses Consc.-Nr. 217 in der Herrngasse in Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. September, die zweite auf den

14. October und die dritte auf den

11. November 1867, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Commissionszimmer des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. Juli 1867.

(1510—3)

Nr. 859.

Erinnerung

an Herrn Karl Freiherrn von Reitzenstein.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem Herrn Karl Freiherrn von Reitzenstein erinnert

Es habe Herr Friedrich Albert Jüngst wider ihn die Klage auf Zahlung der vom Rest-Kauffchillinge verfallenen zweiten Rate von 10000 fl. c. s. c., sub praes. 7. Juli 1867, Z. 859, hieramts eingebracht, welche Klage um die binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede verbeschieden und dem Herrn Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der Herr

Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Franz Suppantfisch in Laibach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird der Herr Beklagte zu dem Ende verständiget, daß er dem bestellten Curator die nöthigen Befehle an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Rudolfswerth, um 9. Juli 1867.

(1626—3)

Nr. 897.

Executive Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rosina die executive Versteigerung der dem Herrn Florian Schenitzer gehörigen, gerichtlich auf 10600 fl. geschätzten Realitäten zu Rudolfswerth, als: des Hauses Rect.-Nr. 34, der Aecker Rect.-Nr. 37, Fol. 361, 72/2, Fol. 157 im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth, dann des Aekers Grundbuch-Nr. 2, 4 und 5 der Corporis Christi Bruderschaftsgilt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. August, die zweite auf den 27. September und die dritte auf den

30. October 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Rathssaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Diese Realitäten werden übrigens zuerst einzeln versteigert, sohin aber zusammen ausgerufen, wobei die Summe der einzelnen Erlöse den Ausrufspreis für die zusammen zu versteigernden bilden, und demjenigen Kauflustigen der Vorzug gegeben wird, dessen Anbot für alle Realitäten zusammen dieser Ausrufspreis erreichen oder übersteigen wird.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 16. Juli 1867.

(1691—1)

Nr. 809.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht, daß den in der Executionsache des Herrn Stefan Lapeine von Idria, als Wächter des Kaspar Covarig von St. Luzia, gegen Maria Kunz verehel. Wrafl von Godovitsch plo. 500 fl. zu verständigenden Tabulargläubigern unbekanntes Aufenthaltes, als: Margareth Kunz, Mina Kunz, Magdalena Kunz und Maria Kunz, geb. Garthar, Herr Johann Pagon von Godovitsch als Curator aufgestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 22ten Juli 1867.

(1557—1)

Nr. 1492.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 10. April l. J., Z. 830, wird bekannt gemacht, daß über Anlangen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerrars und des Grundentlastungs-fondes die erste und zweite auf den 5. Juli und 6. August l. J. anberaumten Tagungen zur executiven Feilbietung der zum Verlasse des Josef Kralj von Ujzenive gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kroisbach sub Rect.-Nr. 212, Urb.-Nr. 214 vorkommenden Realität zu Ujzenive Con.-Nr. 8 sammt An- und Zugehör für abgehalten erklärt und die dritte Realfeilbietung unter dem vorigen Anhange

am 6. September 1867

abgehalten werde.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 23ten Juni 1867.

(1409—1)

Nr. 2578.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Braune, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Ursula Tscherne von Versi wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juli 1855, Z. 777, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Tomo IV, Cur.-Nr. 398 und 423 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

7. September 1867,

Vormittags um 11 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Mai 1867.

(1669—1)

Nr. 1576.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Lappaine, k. k. Bezirksvorsteher in Rassenfuß, nom. seiner minderjährigen Kinder, durch Dr. Johann Skedi in Rudolfswerth, gegen Herrn Barthelma Malby, Realitätenbesitzer von Neumarkt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5ten October 1864, Z. 1624, schuldiger 178 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 203 eingetragenen, zu Neumarkt sub Consc.-Nr. 118 gelegenen Hauses sammt Zugehör, dann des im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 72 eingetragenen Hauses Paradies sub Consc.-Nr. 124 sammt Hausgarten, Ledererwerkstätte und Stampfe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 11500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

17. September, 18. October und 19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 26. Juli 1867.

(1608—1)

Nr. 3293.

Erinnerung

an Margareth Petschauer, verehelichte Mauser von Rosbach.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der Margareth Petschauer, verehelichte Mauser von Rosbach hiermit erinnert:

Es habe Mathias Strigl und Stefan Mauser von Rosbach wider dieselbe die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Ehevertrage vom 9. Jänner 1808, sub praes. 13. Juni 1867, Z. 3293, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

3. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Krafar von Staricha als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juni 1867.

(1553—1)

Nr. 1439.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Supancic von Raune gegen Josef Stadie von Unterscheinig wegen aus dem Vergleiche vom 7. November 1865, Z. 2487, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neubegg sub Rect.-Nr. 66 vorkommenden Subrealität zu Unterscheinig, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1349 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

7. September, 8. October und 8. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 14ten Juni 1867.

(1632—2)

Nr. 3343.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict vom 30ten December 1864, Z. 5061, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Mosel von Planina gegen Johann Kerze von Gora H.-Nr. 35 wegen aus dem Urtheile vom 10. December 1846 schuldiger 103 fl. 50 kr. c. s. c. in die Reassumirung der auf den 6. Mai 1865 angeordneten und dann sistirten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 1085 vorkommenden, gerichtlich auf 3885 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör gewilliget und die neue dritte executive Feilbietung dieser Realität auf den

29. August l. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Orte derselben mit dem früheren Besitze angeordnet worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten Juni 1867.

(1615-3) Nr. 5324.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Seidl die executive Versteigerung der dem Anton Schallacher in Werch gehörigen, gerichtlich auf 706 fl. geschätzten Hübrealität sub Urb.-Nr. 230 ad Grundbuch Rupertshof in Werch bei Dolsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. August, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 30. October 1867, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 29. Juni 1867.

(1496-3) Nr. 438.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß gegen Martin Sintic von Pruschnendorf wegen aus dem Urtheile vom 2. August 1857, Z. 1514, schuldiger 4 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Seehof sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 177 fl. 35 kr. ö. W., reassumando gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagssatzung auf den

30. August 1867, Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Gurfels am 1ten Juni 1867.

(1609-3) Nr. 3851.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Röhmel von Neufriesach, durch Herrn Dr. Benedict, gegen Andreas Serne von Rodina wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. November 1866, Z. 6988, schuldiger 441 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Verg.-Nr. 113 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 505 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

28. August, 28. September und 30. October 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juli 1867.

(1575-3) Nr. 941.

Relicitation

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Egg gegen Ursula Klopfitz von Podsmreče Nr. 36 die Relicitation der von dieser erstandenen, im Grundbuche des Gutes Tuffstein vorkommenden Realität sub Urb. Nr. 111, zu Podsmreče liegend, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen bewilliget, und deren Vornahme auf den

26. August 1867, Früh um 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde. K. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten März 1867.

(1589-3) Nr. 3564.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des minderj. Jakob Meden von Niederdorf, durch den Vormund Gregor Grebenz von Zirkniz, gegen Franz Cope von Niederdorf wegen aus dem Vergleiche vom 22. August 1866, Z. 5179, schuldiger 288 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Actf.-Nr. 596 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagssatzung auf den

27. August, 24. September und 28. October 1867, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten zwei in der Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten Mai 1867.

(1679-3) Nr. 2360.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Joseph Mayer von Leitenburg, durch Herrn Dr. G. Vozar, gegen Philipp Premru von Oberfeld Nr. 106 wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1862, Z. 346, schuldigen 464 fl. 40 kr. f. A. die executive Feilbietung der gegnerischen, auf 98 fl. 15 kr. bewertheten Fahrnisse, der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub. Tomo XX, pag. 35, Urb. Nr. 402, vorkommenden, auf 550 fl. bewertheten Realitäten, der gegnerischen auf 350 fl. bewertheten Rechte zum Besitze der einen Bestandtheil der Realität sub Tomo XX, pag. 56 ad Herrschaft Wippach bildenden Grundparzelle pri vodi Nr. 7, per 66 Quadratklafter, und des gegnerischen im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Auszug-Nr. 10, Urb.-Nr. 126 vorkommenden, gerichtlich auf 111 fl. bewertheten Acker Alpenröde bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

29. August, 26. September und 24. October 1867, jedesmal Früh um 9 Uhr, in loco der Fahrnisse und Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Fahrnisse und die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden, und daß der Grundbuchextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen lediglich hiergerichts eingesehen werden können. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. Mai 1867.

(1664-3) Nr. 2587.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Bajul von Radowiza, durch Dr. Preuz von Stein, gegen Martin Bajul von Radowiza, durch seinen Vormund Martin Bajul von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 23. August 1864, Z. 3923, schuldiger 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Lind sub Actf.-Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 823 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

26. August, 27. September und 28. October 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Möttling, am 17ten Mai 1867.

(1493-3) Nr. 440.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß gegen Michael Boujak von Rusdorf wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1864, Z. 562, schuldiger 16 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Religionsfonds Herrschaft Landstraß sub. Urb. Nr. 19 1/2 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Real-Feilbietungstagssatzungen auf den

30. August, 1. October und 5. November 1867, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Gurfels, am 1ten Juni 1867.

(1494-3) Nr. 439.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß gegen Mathias Lazar von St. Bartlmä wegen aus dem Vergleiche vom 26. April 1864, Z. 1153, schuldiger 29 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarngült St. Bartlmä sub. Urb. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

30. August, 1. October und 5. November 1867, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Gurfels, am 1ten Juni 1867.

(1660-3) Nr. 3178.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Rentabor gegen Martin Rezel von Oberloquitz wegen aus dem Vergleiche vom 30. November 1857, Z. 259, schuldiger 107 fl. 60 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Möttling sub Actf.-Nr. 157 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1125 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Real-Feilbietungstagssatzungen auf den

30. August, 30. September und 30. October 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Möttling, am 17ten Juni 1867.

(1658-3) Nr. 2139.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Franz Pance von Laibach gegen Martin Levic von Kertina wegen schuldiger 840 fl. c. s. c. die executive Versteigerung der dem Martin Levic gehörigen, im Grundbuche des Gutes Scherenbüchel sub Urb. Nr. 36 vorkommenden Hübrealität, im Schätzungswerthe von 1120 fl. 40 kr. ö. W., bewilliget, und daß zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. August, 30. September und 30. October 1867, jedesmal Früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden sind, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten Juni 1867.

(1603-3) Nr. 163.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Besitzern des Wohnhauses Conf.-Z. 67 neu, 75 alt sammt Stall und Hausgarten zu Senofetsch, sub Catast.-Parc.-Nr. 91/a und 1482/b, und den allfälligen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Cel von Senofetsch wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des Wohnhauses Conf.-Z. 67 neu, 75 alt sammt Stall und Hausgarten in Senofetsch sub Catast.-Parc.-Nr. 91/a und 1482/b die Klage sub praes. 11. Jänner 1867, Z. 163, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 27. August 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Herr Karl Premru von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 4. März 1867.

Razpis službe.

V Kranju je izpraznjeno mesto mestnega uradnika, kateri dobiva po 400 gld. letne plače. Kdor misli za to službo prositi, naj pošlje svoja spričala o popolnem znanju slovenskega in nemškega jezika in druge dokaze svojih sposobnosti za tako službo županu kranjskega mesta, od kterega tudi vse okolnosti te službe lahko izvé. (1763-1)

V Kranju 1. avgusta 1867.

M. Pirc, župan.

Aus freier Hand zu verkaufen

ist ein drei Stunden von Laibach an der Poststraße an einem wasserreichen Bache gelegenes Haus sammt ringsum eingemauertem, 800 Quadrat-Klafter großen Obst- und Gemüsegarten. Das Haus hat im I. Stock 7 Piecen sammt großer Küche und Speisekammer. Ebenerbis durchaus alles gewölbt, und eignet sich besonders für Bierbrauer, Lederer, Seifensieder, Weißgärber, etc. etc. Der Preis ist äußerst mäßig.

Das Nähere zu erfahren im Zeitungs-Comptoir. (1764-1)

1864er (1753-2)

Promessen

à 3 fl.

zur Ziehung am 1. September verkauft J. C. SOTHEN.

Restaurations-Verpachtung.

Mit 1. October 1867 wird die Restauration im Coliseum vermiethet. Bewerber dafür wollen sich im Coliseum II. Stock, Zimmer Nr. 41 melden. (1512-3)

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Laibacher Sparcasse gegen Johann Mercun von Prevoje wegen schuldiger 315 fl. c. s. c. die executive Versteigerung der dem Johann Mercun gehörigen, im Grundbuche der mit der Herrschaft Egg incorporirten Gilt Slogovitz sub Urb. Nr. 18 vorkommenden Subrealität, im Schätzungswerthe von 969 fl. ö. W., bewilliget, und daß zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. August,
25. September und
25. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden sind, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Juni 1867.

Bahnarzt Engländer aus Graz,

ist hier angekommen, empfiehlt sich allen p. t. Zahnpatienten bestens und ist täglich von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends im Seimann'schen Hause nächst der Schusterbrücke zu treffen. (1761-1)

Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes autorisirten

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1867/8

mit 1. October.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingefendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

[1721-4]

Der ergebenst Gefertigte empfiehlt seine

(1707-3)

Kerzen-

und

Seifen-Erzeugnisse,

welche an Schönheit, Güte und Billigkeit alle bis jetzt vorkommenden Wachs-, Unschlittkerzen und Kunstseifen übertreffen.

Preisconrante und Muster werden auf Verlangen gratis versendet. Auch sind beim Gefertigten ein brauchbarer

Dampfkessel

mit 8 Pferdekraft sammt Ofenarmatur, Druckpumpe zur Kesselspeisung, ein großes Thermometer auf 470 Grade, Metallpipen, Hängstützen mit Metall-Lager, Kupferrohren, gußeiserne Kammräder etc. sehr billig zu verkaufen. Hochachtungsvoll

Jos. Tertschek in Ralsbach per Steinbrück.

(1375-5) Die k. k. aussch. priv.

Chinesische Tuschcopirtinte

von A. L. Pollak in Prag

ist für das Kronland Krain allein echt zu haben in der

Parfumerie- und Schreibrequisiten-Handlung

des Eduard Wahr in Laibach (Zudengasse.)

Diese Tinte hat vor allen anderen Tinten den Vorzug, daß sie gleich schwarz aus der Feder fließt. Sie copirt selbst ohne Hilfe der Copirpresse und ist daher besonders für Comptoirs und Bureauz zu empfehlen. — Bei Personen mit schwächlichen Augen ist sie bald beliebt worden, da sie auch sehr angenehm zum Schreiben ist, wo man von ihrer Copirfähigkeit keinen Gebrauch macht. Besondere Vortheile bietet sie auch da, wo viel bei Licht geschrieben wird, da dadurch die Augen besonders geschont bleiben. Das Copirpapier soll nicht zu naß sein.

Das Fläschchen à Stück zu 15, 25, 40, 75 kr. und fl. 1.26.

Ferner ist daselbst zu haben:

Violetcopirtinte à 12, 20, 35 und 65 kr. pr. Flacon. — Carmintinte à 12, 15, 20, 25 und 30 kr. pr. Flacon. — Alizarincopirtinte à 8, 15 und 28 kr. pr. Flacon. — Violetschreibtinte à 6 und 12 kr. pr. Flacon. — Patentirte amerikanische Conservationsstahlfedern à fl. 1 pr. 100 Stück in eleganter Schachtel.

(1634-3) Nr. 4307.

Kundmachung

der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Franziska Kosir von Gora.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird der derzeit unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Franziska Kosir von Gora bekannt gemacht, daß die für sie bestimmte Feilbietungsanbahn in der Executionssache des Herrn Anton Mozek von Planina wider Matthäus Kosir von Gora dem ihr ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn k. k. Notar Johann Arko in Reifnitz zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten Juli 1867.

(1549-2) Nr. 12913.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es seien über Ansuchen des Herrn Josef Bernbacher, durch Dr. Supan, gegen Jakob Bachler von Trata, pelo. 164 fl. c. s. c. die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 18. Mai 1867, Z. 9541, bewilligten, auf den 10. Juli und 10. August 1867 angeordneten executiven Realfeilbietungen für abgehalten erklärt, und wird lediglich zu der dritten auf den

11. September 1867

angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juli 1867.

(1744-2) Nr. 5243.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4. April l. J., Z. 1171, in der Executionssache des Andreas Godescha von Planina gegen Matthäus Loncel von Stwiz plo. 90 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 2. August d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am

3. September l. J.,

Früh um 9 Uhr, zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 3ten August 1867.

(1630-2) Nr. 441.

Neuerliche Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. December 1866, Z. 7916, wird hiemit kundgemacht, daß die in der Executionssache der mittlerweile verstorbenen Maria Arko von Brückel, nun deren Erben, wider Lorenz He von Globel Nr. 17 auf den 16. Jänner d. J. angeordnet gewesene und unterbliebene dritte Feilbietung der auf 213 fl. ö. W. gerichtlich geschätzten, zu Globel sub. Haus-Nr. 17 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub. Urb. Fol. 1060 D. vorkommenden Realität auf den

6. September l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem vorigen Anhange neuerdings angeordnet wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten Jänner 1867.

(1541-2) Nr. 1920.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Sterk von Sabotschen gegen die Eheleute Martin und Maria Uaga von Stein wegen aus dem Vergleich vom 17. October 1867, Z. 3997, schuldiger 231 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die Realsumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub. Act. Nr. 83 vorkommenden, zu Stein liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2421 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

28. August,

30. September und

30. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. Juni 1867.

(1617-3) Nr. 5244.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bernhard Klager, k. k. Notar in Sittich, die executive Versteigerung der der Agnes Boude in Katesch gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten Subrealität zu Katesch, ad Grundbuch Pfarrgilt Töplitz sub. Act. Nr. 47 vorkommend, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

28. October 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 25. Juni 1867.